

Dieses Buch gehört in die Hand jeder Frau, jeder Mutter vor allem.

Pressfestimmen über

(BOHEMIA, PRAG)

HELEN ZENNA SMITH

Mrs. Biest pfeift / Frauen an der Front

Aus dem Englischen übersetzt von Hans Reisiger / Geheftet 4.50 RM, in Ganzleinen 7 RM

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG:

Ich glaube, das schonungsloseste und mutigste Kriegsbuch, frei von jeder Hemmung und Scham! Dieser Kriegsroman ist in jeder Zeile von einer leidenschaftlichen, scharfsichtigen Frau geschrieben, und diese Frau übertrifft fast alle ihre männlichen Kollegen in der Unerbittlichkeit und Restlosigkeit ihres Angriffs, ihres Aufräumens. Bücher, die intensiv die Grabenvorgänge und Gefechtshandlungen schildern, brauchen wir nicht mehr. Das Buch von Helen Z. Smith zeigt das Ergebnis der militärischen Bemühungen, den Rest von Heldentum und Strategie:

das brauchen wir für Väter und Mütter, Söhne und Töchter aller Stände.

VOSSISCHE ZEITUNG:

Es ist ein Haßgesang gegen die Heldenväter und Heldenmütter, gegen die bürgerliche Heimatsfront, gegen die hochansehnlichen Damen der Gesellschaft, die mit dem Opfer, das ihre Kinder bringen, hausieren gehen. Es ist eins von jenen Büchern, in denen mit hemmungslosem Haß eine junge englische Generation den „Cant“ ihrer Eltern vor Gott und den Menschen zum Tode verurteilt.

VORWÄRTS:

Ein wundervoller Haß und tiefes Erbarmen leben in dem Buch: Haß gegen die in der Kommandantin „Frau Biest“ verkörperte Kriegsmaschine, die Opfersinn mit Demütigung, Fron und verbrecherischem Spiel mit Menschenleben belohnt; hohnvoller Haß gegen die von Eitelkeit und Herzlosigkeit getragene patriotische Phrase und Mitleid mit den hungernden, verlausten und zerfleischten Opfern, mit den wehrlosen Frauen, die Unwissenheit und Lüge hinausgetrieben haben, mit den um Liebe und Jugend betrogenen Millionen.

FELIX LANGER im BERLINER TAGEBLATT:

Dieses entsetzliche, grauenvolle, naiv-schamlose, verzweifelt-zynische, erschütternde Buch sei als grandioses Manifest gegen den Krieg allen Lesern in die Hand gedrückt. Ich schätze es höher als andere Kriegsbücher; es ist elementarer, es ist nackter, es ist Krieg an sich, und es ist nicht aus der Pose einer sich als auserwählte „Kriegsgeneration“ fühlenden Generation geschrieben, sondern von einer Frau, die einfach mit dabei war. Es ist ein Dokument.

**Von der amerikanischen Ausgabe dieses Werkes waren
20 000 Exemplare vor Erscheinen verkauft**

S. FISCHER VERLAG · BERLIN

Auslieferung: Leipzig C 1, Reclamstraße 42, für die Schweiz: Vereinssortiment Olten, in Wien vorrätig bei
R. Lechner & Sohn, in Budapest bei Béla Somló, in Amsterdam bei Richard Bing